

Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Illustrierte Fachzeitschrift

für

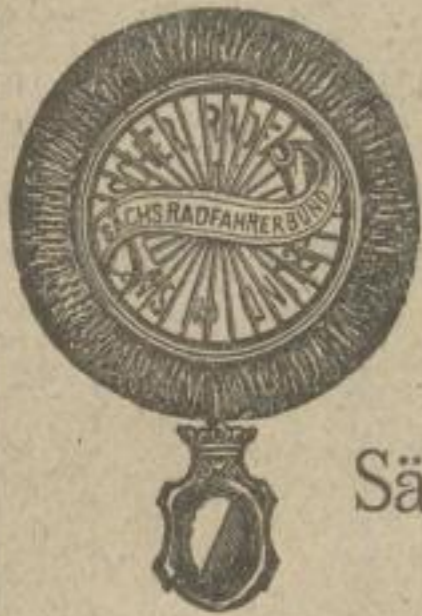
Radfahrersport und Radfahrwesen.

Zeitung

des

Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Herausgeber: Sächsischer Radfahrer-Bund.



Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3.

XI. Jahrg.

Leipzig, den 21. Juni 1902.

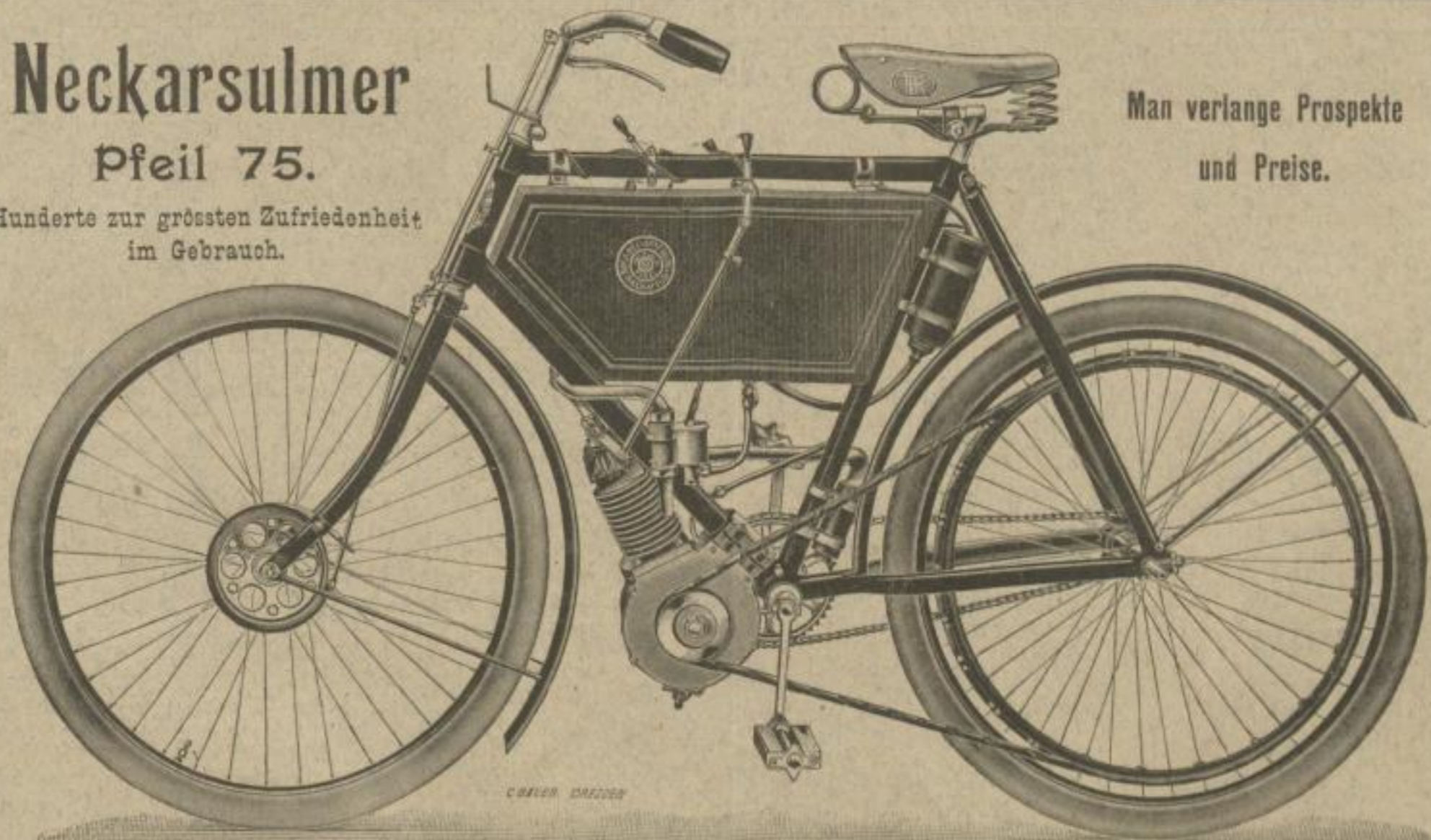
No. 13.

Neckarsulmer

Pfeil 75.

Hunderte zur grössten Zufriedenheit
im Gebrauch.

Man verlange Prospekte
und Preise.



Bestes und zuverlässigstes Motorrad.

Freiwilliges Zeugnis, wie sie täglich einlaufen:

Bamberg, 19. März 1902. Das von Ihnen bezogene Motorzweirad habe ich bereits verkauft, und ist der Herr, ein praktischer Arzt, damit ausgezeichnet zufrieden. Nach seiner eigenen Aussage fühlt er sich jetzt erst wieder als Mensch, da er bei seiner ausgedehnten Landpraxis von früh bis abends in der Chaise zubringen musste, jetzt aber mit dem Motorrad bei weit billigerem Betrieb um gut 3 Stunden früher mit seinen Besuchen fertig wird, und bedeutend frischer vom Rade steigt, als aus der langweiligen Kutsche. Sie wollen mir wieder ein Motorrad, wie gehabt, senden.

Hochachtung

Ernst Wengler, feinmech. Werkstätte.

Neckarsulmer Fahrrad-Werke, A -G., Neckarsulm.

Alle Zuschriften, Inserate betr., bitte an W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3 zu richten.

Preis:
das Feld = 1/24 Seite
jährlich Mk. 20.—,
vorausbezahlbar.
Eintritt zu jeder Zeit.

Adress-Tafel.

Kleinste Raumabgabe:
1/24 Seite.
Grösste Raumabgabe:
1/12 Seite.
Eintritt zu jeder Zeit.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg
Herzogl. Sächs. Kunststicker-Anstalt.
Radfahrer-Banner und -Standarten.
Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
Kataloge gratis und franko.

Im 80 Km.-Bennen zu Paris am
20. April 1902 siegte auf „Co-
rona“ Robt glänzend über
Dickentmann und Guibard
in der bisher nicht erreichten Zeit
von 1 St. 11 Min. 23 Sek.; gleich-
zeitig setzte er den vielumstrittenen
Stunden-Welt-Rekord auf
67,353 m.

Corona, Fahrradwerke A.-G.,
Brandenburg a. H.



**Brehmer's Gravir- und
Prägeanstalt**

Markneukirchen

liefert in unübertroffener Ausführung
billigst

Clubabzeichen,

Orden, Ehrenzeichen, Medaillen etc.
Jeder Verein verlangt meine neue illustr. Preisliste.

Wander-Fahrräder
für Chemnitz und Umgebung.

Max Schindler
Zwickauerstr. 31.

Eigene Reparatur-Werkstatt.

Assoziationen, Geschäfts-
verläufe, Hypotheken-
Bermittlung etc. durch

Wilhelm Hirsch, Mannheim, S. G.

Bundeshôtel „Dresdener Hof“

Leipzig Kupfergässchen 12
vis a vis vom Messpalast.

Empfehle meine neu eingerichteten Localitäten, Gesell-
schafts- u. Fremdenzimmer bei guter Verpflegung u.
billigsten Preisen.

Forespr. No. 6709. **Ludwig Werner**
Bundeswirt.

1^a reinwollene Tricotstoffe

für

Sport-Anzüge

zu Original-Fabrikpreisen. Muster gratis u. franco.

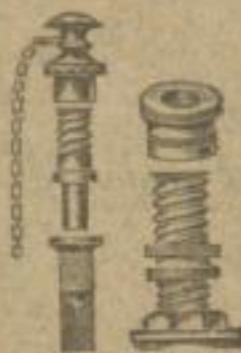
A. Pfof, Leipzig, Thomasiustr. 10.



**Ehling's
Hand-Bremse.**

D. R. G. M. 97 091.
Elegantest. u. sicherst.
Fahrrad-Bremse. Pass
f. jede Gabelweite und
Gabelform; auch aus-
bringen, wenn Schmitz-
fänger vorhanden.
Gewicht 200 gr.

Carl Ehling,
Bremen IV.



„Tellus“-Ventil

sollte jeder Radler fahren.

Leichtes Aufpumpen. Sichere
Abdichtung.

Einfach in der Handhabung und
haltbar.

Franz Richter & Cie.
Cöln a. Rh.

Abzeichen



Ehren- u. Festzeichen
Bannernägel etc.

Neue Muster, solide Ware

W. Helbing, Leipzig

Burgstr. 22, Tel. 7621.

Seit 8 Jahren Lieferant
des S. R. B.

Ehrenkreuze, Bannernägel

Clubabzeichen emailliert
beste Ausführung, billigst.
Otto Riedel, Zwickau/S.

Billigste Bezugsquelle.
Schnellste Ausführung.

Robert Weniger

Leipzig

Ecke Zeitzer und Hohe Strasse.

Fahrräder

Lager bester deutscher Maschinen.

Sämtliche Sport-Artikel für Radfahrer.

Billige Preise. Dauerhafte Ware.

Lieferant verschiedener grösserer Vereine.

Porös-wasserdichte Radfahr-Wettermäntel „Famos“
schützen bei Regen vor Durchnässung und hindern in
keiner Weise die Transpiration.



Preis mit Tasche 82x12x7 cm gross,
zum Befestigen am Rade und mit an-
knüpfbarer Kapuze, für

kleine mittlere grosse Fig.

76 cm 83 cm 95 cm lang.

7 Mk. 8 Mk. 9 Mk. p. St.

Versand nur per Nachnahme.
Viele Anerkennungen! Tel.: 3000.
Bruno Schulz, Chemnitz 20, Marktgässchen 12.

Schützenhaus - Werdaun

Knotenpunkt

der Bezirke Zwickau, Pleiessenthal,
Glauchau und Reuss.

Rendezvous der Sachsenbündler.

Renovierte Lokalitäten — Herr-
licher Garten und Park.

Kegelbahn. Ausspannung.

Telephon No. 352.

All Heil! **Max Arendt.**

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer-Zeitung“.

Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 45; bei 6 maliger Aufgabe 15%, bei 12 maliger Aufgabe 25%, bei 24 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3 zu richten.

Schluss der Anzeigen-Annahme: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Radfahrt ins Bayerland.

(Radfahr-Sport Wien.)

Manche fröhliche Sängerschaft, manch schönen Turnerfestzug habe ich in Bayern schon mit gemacht; denn wir an der bayerischen Grenze wohnenden Oesterreicher stehen mit den blau-weissen Brüdern jenseits des Inn seit jeher auf dem besten Freundesfusse.

Seit vier Jahren besonders lasse ich keine sich darbietende Gelegenheit unbenützt, um als Radlervagabund dem schönen Nachbarlande je öfter je lieber einen Besuch zu machen.

Es sind dazu mehrfache Gründe vorhanden für mich und ich glaube mehr oder weniger für jeden Radfahrer, der in erster Linie dem Tourensport huldigt. Bayern bietet im Süden anmutige Landschaftsbilder, die niemand so leicht vergisst, der eines und das andere auf sich wirken liess.

Was der Mitte des Landes an landschaftlichen Reizen abgeht, hat hier des Menschen fleissige Hand ersetzt: Wir finden prächtige Städte, in denen eine grosse Menge von Kunstschätzen aufgespeichert sind, jeder wert, beschaut und bewundert zu werden, hervorragende Bauten, Denkmäler, Brunnen, prächtige Parkanlagen, kurz für Aug und Herz und Geist genug, sich daran zu erfreuen und zu bilden und das soll nach meinem Dafürhalten bei allem Schauen Endzweck sein. Voriges Jahr bot München seinen Gästen dazu noch eine Sehenswürdigkeit mehr „die Ausstellung der Kraftübertragungs- und anderer Maschinen“

Bayern hat einen biedereren Menschenschlag, zu dem sich der Oesterreicher bald hingezogen fühlt in alter Stammesverwandtschaft. Die politischen Grenzen haben da im Verlaufe der Zeit keine trennenden Schranken aufzurichten vermocht und besonders jetzt, in den für das deutsch-österreichische Volk so schweren Zeiten harter Prüfung, empfinden wir es angenehm, wenn ein bayrischer Zechbruder uns die Hand schüttelt und dabei spricht: „Wir g'hören z'samm und halt'n z'samm!“ Bayern hat, besonders soweit die Alpen ihre Zungen ins Land strecken, ganz gute Strassen und ein sehr ausgebreitetes Strassennetz: deshalb hat es auch verhältnismässig viel mehr Radfahrer in den Städten und auf dem Lande. Das aber ist für den wandernden Radler immer angenehm, denn er weiss gleichgestimmte Seelen in der Nähe, die sich seiner annehmen, wenn ihm Uebles zustossen sollte.

Bayern, insbesondere dessen Hauptstadt, ist das Eldorado derer, die auf Gambrinus schwören und manch einen weiss ich, für den das Hofbräuhaus in München das Schönste war, was er je sah in seinem Leben und der einem Masskrug und dessen Inhalt mehr Geschmack abgewann als den Propyläen und der Bavaria.

Was speziell Isar-Athen demjenigen bietet, der Kunstsinn und Kunstverständnis besitzt, darüber brauche ich hier nicht Worte zu verschwenden.

So lenkte ich also am 5. August morgens des letzten Jahres mein schlankes blankes Stahlrösslein über die Innbrücke, die die österreichische, anmutige Stadt Braunau mit dem bayrischen, schmucken Simbach verbindet. Die Pfarrkirche in Braunau ist für den, der das erste mal hinkommt, gewiss eines Besuches wert. Sie ist ein stattlicher Bau, an dessen Restauration gegenwärtig gearbeitet wird. Der kleine Stadtpark enthält das Denkmal eines deutschen Freiheitshelden, des Buchhändlers Joh. Phil. Palm, der die Verbreitung der Flugschrift „Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung“ auf Befehl des allmächtigen Napoleon I. mit dem Leben bezahlte.

Die Zeiten ändern sich und mit ihnen die Menschen. Anno 1806–1815 benützte der räuberische, übermütige Korse die Uneinigkeit des deutschen Volkes, um sich mit seiner Hilfe zum Tyrannen der Welt aufzuschwingen. Und das mit Blindheit geschlagene deutsche Volk leistete geduldig Handlangerdienste. Ein halbes Säculum später erscheint wieder ein Napoleon auf dem Plane; nicht anderes hofft er zu erreichen, als sein grosser Onkel angestrebt hatte: die Unterjochung der Deutschen und Eroberung ihrer herrlichen Länder war sein Ziel. Da stehen die Deutschen zusammen wie ein Mann; keine trennenden Schranken mehr zwischen Nord und Süd, der eine Ruf nur ertönt: Frei der Rhein. Und frei ist er geworden und mit ihm sein Volk, dem neue hundertjährige Sklaverei zgedacht war. Ein gewaltiges Ringen war es und das Ende des Weltkampfes würdig. Die Napoleoniden, niedergeworfen, treten ab vom Schauplatze der Geschichte, und kühn erhebt Germania ihr Haupt. Das deutsche Volk tritt an die Spitze der Völker des Erdenrundes und leuchtet allen anderen voran.

Die Strasse von Simbach nach Marktl ist schön, haareben, nur etwas monoton. Der Fahrer wende seinen

Blick links, dort bietet der Lachforst, am rechten Innufer, dem Auge einige Abwechslung. Recht nett liegt Ranshofen da, ein Dorf, das zur Zeit der Franzosenkriege auch sein Teil Geschichte mit erlebte.

Es hat ein schönes Schloss (der Familie Wertheim gehörig) mit Bräuhaus und bedeutender Ökonomie. Tief zu seinen Füßen braust der Inn vorbei, dieser kräftigste Sohn des Riesen Danubius in Deutschlands herrlichen Gauen. In Marktl, dem schon genannten Marktflecken, überbrückt man ihn und unmittelbar am jenseitigen Ufer beginnt ein steiler Berg, den man lieber schiebt als tritt. Oben angekommen wendete ich meinen Blick rückwärts. Es bot sich meinen Augen ein schönes, anmutiges Bild. Die Fluten des Inn zum Greifen nahe, unermesslich reicher Felderseggen vor mir, den der emsige Landmann mit seinen Getreuen in nimmermüdem Fleisse einheimste, Hügel und Berge und Wälder, soweit das Auge zu schauen vermochte, bis an Böhmens weitentfernte Grenze, dazwischen hineingestreut Weiler und Dörfer mit weit zum Himmel ragenden Türmen. Wie ist die Welt so schön!

Nun erreichte ich bald Alt-Ötting, den berühmten Wallfahrtsort. Kaum ein anderer in Oesterreich und Deutschland dürfte sich wie Alt-Oetting eines gleichen Zuspruches zu erfreuen haben. Die Geschichte dieses Ortes vermeldet, dass von 1666 bis 1719 dort über 22 Millionen Kommunionen ausgeteilt wurden. Die Herzen der verstorbenen Fürsten des Bayerlandes ruhen alle in der althehrwürdigen Kapelle und Tausende von Gläubigen legen tagtäglich in demütigen Gebeten ihr Herz der „schwarzen Mutter“ von Alt-Oetting zu Füßen und gehen in ihren Anliegen getröstet von dannen. So ist einmal das gläubige Volk. Es will Trost und Heilung finden, glaubt felsenfest daran, dass es sie findet und da der Glaube selig macht, tritt auch oft die Hilfe an seine Stelle, wie ja auch der Arzt in den meisten Fällen durch seine Persönlichkeit beim Patienten mehr wirkt als durch die Medizinen. Der bedeutende Ort macht den Eindruck eines durch und durch klerikalen Nestes, in dem eine solide Wohlhabenheit zu finden ist. Die Gasthäuser sind, wie ich von früheren Besuchen her weiss, fast ausnahmslos gut und billig.

Von Alt-Oetting geht es in sanftem Gefälle nach Mühldorf dem altberühmten Städtchen am Inn. Hier in dieser weiten bayrischen Ebene spielte sich anno 1322 ein interessantes Stück deutscher Geschichte ab. Deutschland war Wahlreich zur selben Zeit. Sein König Heinrich aus dem Hause der Luxemburger ward

in Toscana plötzlich zu den Vätern versammelt; es musste also ein neuer König gewählt werden. Die Fürsten gaben ihren Völkern ein nicht nachahmenswertes Beispiel der Uneinigkeit: die eine Partei wählte den Bayer Ludwig und die andere den schönen Habsburgersohn Friedrich. König der Deutschen zu sein galt schon zu jener Zeit als ein Geschäft, bei dem sich leben liess; deshalb wollte keiner dem andern weichen und nach langem Hinundherstreiten mussten die Waffen das Recht entscheiden. Bei Mühldorf trafen die Streiter aufeinander. Friedrichs Manen hatten die Sonne im Gesicht und verloren die Schlacht. In Ludwigs Lager war abends Schmalhans Küchenmeister und nur für jeden noch ein Ei vorhanden; einzig und allein der Nürnberger Hauptmann, der tapfere Schweppermann, dem hauptsächlich der Sieg zugeschrieben wurde, erhielt zwei. So ist die Sage, leider fügt sie nicht bei, ob der biedere Galgenstädter hievon satt wurde. Auch ich beschloss, hier mit den Eiern mein Glück zu versuchen, liess mir aber, da sie nicht so rar waren als zu Schweppermanns Zeiten, vier reichen und wollte dann wieder weiterziehen (34,5 km., Alt-Oetting—Mühldorf 13 km.) Inzwischen hatte der Himmel wieder sein Trauertuch umgehängt und ich fürchtete, er würde bald zu weinen anfangen. Nun war ich noch in der unmittelbaren Nähe des schwarzen Bruders; bald ausserhalb Mühldorf trennten sich unsere Wege um erst wieder in München zusammen zutreffen. Ich stellte folgende Betrachtung an:

Von Mühldorf bis Hang (47,5 km.) mit steilen Bergen auf und ab, dann etwas monotone Gegend an dem Süden des Ebersbergerforstes, dazu in der nächsten Stunde ein gehöriger Regen, Abgang des Zuges in einer halben Stunde und Ankunft in München ohne Ermüdung. Das wirkte bestimmend und dazu noch der Umstand, dass ich, falls es morgen schön wäre, einen ganzen Tag gewann.

Ich war mit dem bisherigen Ergebnis des ersten Tags insofern nicht zufrieden, als sich mir noch nichts Interessantes ereignet hatte. Das zu erleben ist nicht jedem Menschen gegeben, ich aber scheine da vom Glücke etwas bevorzugt und hätte ich Geduld gehabt und Voraussicht, so hätte ich mir schon jetzt sagen können: Was nicht ist, kann werden. So vertraute ich mich also dem nächsten Zuge an, fuhr in München um circa 1 Uhr mittags ein, nahm ein einfaches Mittagmahl zu mir und fuhr dann augenblicklich in die Kraft- und Maschinen-Ausstellung. (Fortsetzung folgt.)

Unsere Pfingstwanderfahrten.

Dieses Jahr machte Pfingsten eine Ausnahme. Man konnte da, soweit die freie Natur und ihre Gewalten in Betracht kamen, Pfingsten als alles andere, aber nicht als ein liebliches, fröhliches Fest bezeichnen! Hatten uns schon die Wochen vorher niedrige Temperatur, Nachfröste und Regen gebracht, so steigerte sich dies noch mehr die Tage vorher, sodass diese unbedingt auf die Vorbereitungen zu den Wanderfahrten, die sonst vor dem Feste getroffen werden, hemmend einwirkten. Das Wetter war an dem ersten Festtage ungünstiger als an den Tagen vorher. Wohl stieg

die Sonne am zeitigen Morgen strahlend am Himmel auf, bald aber zogen schwere Wolken über sie hinweg und der Regen begann von neuem, sodass selbst eingefleischten Wanderfahrern die Lust zum Radeln verging. Die Reiseführer, welche für die 3 ausgeschriebenen Wanderfahrten bestimmt worden waren, mussten trotz alledem zur Stelle sein. Da ich mir nun das Vogtland gewählt hatte, musste ich am Sonnabend Leipzig, meinen Wohnsitz, verlassen, um abends in Reichenbach einzutreffen. Dasselbst um 10 Uhr angekommen und von meinem Freund

B. Köhler aus Reichenbach begrüsst, zogen wir beide nach dem Bundeshotel zum goldenen Engel, wo ich von einer Anzahl Herren meines Freundes Köhler und dem dortigen Bezirksvertreter Herrn Herm. Krauss auf das herzlichste empfangen wurde und bis gegen 1 Uhr in bester Unterhaltung verblieb und mich dann zur Nachtruhe begab. Früh morgens um 4 Uhr erwachend, war mein erstes, nach dem Wetter zu sehen, aber immer wieder machte der Himmel ein trübes Gesicht, sodass ich missmutig und nachdenkend liegen blieb und erst durch Pochen an der Hausthür und mehrfaches Läuten, welches von der Strasse aus geschah, aufgeschreckt wurde. Bald darnach begab ich mich nach den unteren Lokalen, wo ich zwei wohlbekannte Wanderfahrer und Bundeskameraden erblickte, welche sich die Zeit durch Billardspielen vertrieben. Dieselben waren trotz der schlechten Witterung von ihrem Heimorte, 18 km von Reichenbach entfernt, zur richtigen Zeit am Start eingetroffen. Die Abfahrt verzögerte sich, da mittlerweile sich wieder die Schleusen des Himmels geöffnet hatten und ein feiner Sprühregen herniederging. Unentschlossen und ein Telegramm aus Chemnitz von der Erzgebirgsgruppe erwartend gingen wir zum Postamt, um daselbst nachzufragen, ob etwa eins eingegangen sei. Wir erhielten von dem Unterbeamten, da niemand am Schaltdienst anzutreffen war, die Antwort, das nichts eingegangen sei und sandten ein Telegramm nach Chemnitz ab, leider kam darauf auch keine Rückantwort, und so beschlossen wir, trotz der ungünstigen Witterung, unsere Fahrt um 2 Stunden später als festgesetzt war, anzutreten.

Ein jeder seinen eigenen Gedanken nachgehend und mit möglichster Vorsicht das Rad steuernd, hatten wir Reichenbach hinter uns, schon in Netzschkau erhielten wir die erste Taufe, trotz alledem ging es bergauf und bergab, immer besseren Weg erwartend, von Ort zu Ort. Um die verlorene Zeit wieder einzuholen, sollte unsere 1. Rast in Oelsnitz genommen werden, obwohl wir auch bis dahin unsere Fahrt ununterbrochen fortsetzten, so konnten wir durch den heftigen Gegenwind, den die Regenstürme mit sich brachten und den fortgesetzt schlechten Weg und die Steigungen nicht so vorwärts kommen, als wir wollten, denn wir waren oft gezwungen das Rad zu schieben. Nach $3\frac{1}{2}$ Stunden Fahrzeit erreichten wir um 10 Uhr 15 Minuten Oelsnitz und kehrten im Gasthof Stadt Plauen ein. Um 11 Uhr setzten wir unsere Reise fort, mehrmals durch Schlossen und Regenwetter überrascht und oft Schutz suchend erreichten wir um 1 Uhr mittags Markneukirchen, daselbst Rast bis 3 Uhr im Hotel zur Post. Zur grössten Freude wurde uns die erste Begrüssung durch unseren 2. Bundes-Vorsitzenden, Herrn R. Fänder aus Leipzig zu teil, welcher uns nebst seiner lieben Gemahlin daselbst 1 Stunde Gesellschaft leistete und wir während dieser Zeit einige Postkartengrüsse an treue liebe Bundeskameraden geschrieben haben.

Unser Weg führte uns, nachdem die Stadt Markneukirchen hinter uns lag, auf die bekannte Bergmeisterschaftsstrecke, auf die Klingenthaler Strasse, wo

wir unser Rad bis Kilometer-Stein 10 zirka 1 Stunde lang schieben mussten, dann ging es im mässigen Tempo durch das Zwotathal nach Klingenthal und dem Grenzorte Markhausen, wo wir unsere Grenz-karten vorzeigten; um sich die Feiertagsarbeit zu ersparen, liess uns der Grenzbeamte frei passieren.

Bewundert von so manchem Spaziergänger und deren teilweisen humoristischen Bemerkungen gelangten wir abends 6 Uhr, vorher noch einige tüchtige Taufen erhaltend, wohlbehalten aber durchnässt in Graslitz an. Gleich das zweite Haus, ein Bierlokal, bot uns Schutz vor den nassen Elementen und der warme Ofen erwärmte die erstarrten Glieder und gab Veranlassung die Strümpfe und Schuhe unseres Kameraden Wolfensteller zu trocknen, derselbe machte es sich häuslich bequem, sodass wir etwas länger Aufenthalt nehmen mussten. Bevor wir unsere Fahrt weiter fortsetzten, wurden wir durch das Eintreten einiger wohlbekannter Bundeskameraden aus Markneukirchen, des Männerclub »Germania« überrascht und von seinem bewährten Vorsitzenden Herrn Edmund Lehmann herzlichst begrüsst und zu etwas längerem Verweilen bewogen; kurz aber freudig war das unerwartete Zusammentreffen. Von hier fuhren wir nach dem »Hotel zum Kaiser von Oesterreich«, um ein Telegramm von der Erzgebirgsgruppe in Empfang zu nehmen, leider war diese Nachfrage vergebens, es war nichts eingegangen, und so beschlossen wir in Graslitz zu bleiben, um anderen Tages in der Frühe bei besserem Wetter weiter zu fahren. Nachdem wir die Nacht im »Gasthaus zum Schwan« gut und preiswert übernachtet hatten, sollte die Weiterfahrt früh 7 Uhr fortgesetzt werden. Die unfreundlichen Mienen des Himmels und die schlechten Strassen veranlassten mich den Rückweg per Bahn anzutreten, nachdem ein Vorschlag an meine Reisegefährten, den Rückweg per Rad über Schöneck zu nehmen, fehlgeschlagen war. Da der Zug, welcher mich zurückbringen sollte, bald eintraf, so musste ich mich kurz verabschieden. Aus der nachstehenden Tabelle werden Sie das Weitere ersehen, selbige haben ihre Fahrt, wie mir schon vorher ein Telegramm bekundete, durchgeführt.

Desgleichen auch die Erzgebirgsgruppe nebst ihren wackeren Führer Herrn Döhmel. Ein Brief gab mir dann auch Aufschluss über die Gruppe der Sächsischen Schweiz. Zwei Mitglieder haben ohne den am Tage vorher zwischen Oschatz und Meissen im Kote stecken gebliebenen Führer die ausgeschriebene Tour gefahren und ist trotz des zu Anfang schlechten Weges die Tour eine lohnende gewesen. Selbige haben eine herrliche Aussicht vom Mückenturmchen bei Sonnenschein gehabt, sodass sie noch oft mit Freuden an die schöne Pfingstfahrt zurückdenken werden. Wollen wir hoffen, dass sich diese Gesellschaftswanderfahrten recht oft wiederholen und dadurch manchen abseits gelegenen und verlassenenen Bundeskameraden Gelegenheit geboten wird, einige Stunden oder Tage unter treuen Bundeskameraden zu verweilen.

Allen Wanderfahrern ein treudeutsches All Heil!

Robert Weniger.





Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Verwaltungsstelle: **Gustav Baumann**, 1. Vorsitzender; **R. Fänder**, 2. Vorsitzender; **Richard Seyffarth**, 1. Schriftführer; **Friedrich Pfof**, Bundes- und Zeitungszahlmeister; **Robert Weniger**, 1. Vorsitzender des Sportausschusses.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Thomasiusstrasse 10.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung

Donnerstag, den 3. Juli 1902, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Nürnberg“, Leipzig, Bayerschestr. 8/10.

Programm

zum XI. Bundesfeste des Sächsischen Radfahrer-Bundes in Bautzen

am 26., 27. und 28. Juli 1902.

Sonnabend, den 26. Juli.

Vormittag 10—12 Uhr: Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes mit anschliessendem Essen nach Karte im Hotel »Alberthof« (Wohnungsbureau).

Vormittag 10 Uhr: Empfang der auswärtigen Sportkameraden und Gäste im »Brauhausgarten« (Räder einstellen).

Nachmittag 2—6 Uhr: Bundeshauptversammlung im Saal des »Alberthofs«.

Abend 8 Uhr: Festkommers im »Brauhausgarten«, bei günstiger Witterung im Freien verbunden mit italienischer Nacht, bei schlechtem Wetter in den Kolonnaden und dem kleinen Saal.

Sonntag, den 27. Juli.

Vormittags $\frac{1}{2}$ 11—12 Uhr: Frühschoppenkonzert im »Bürgergarten«. — In derselben Zeit für Interessenten Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt unter Führung.

Mittags 12 Uhr: Gemeinsame Mittagstafel mit Musik im Saal des Hotels »Alberthof«. Gedeck 1.50 Mark (ohne Weinzwang) Suppe, 2 Gänge und Nachtisch.

Nachmittags 2 Uhr: Stellen zum Preiskorso durch die wichtigsten Strassen der Stadt. Aufstellung: Schützenplatz.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr: Abfahrt, Auflösung des Korsos im »Brauhausgarten«.

Nachmittags 4 Uhr: Garten-Konzert im »Brauhausgarten«.

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr: Beginn des Saalfestes mit Preisreigenfahrten sowie Auftreten des Kunstmeisterschaftsfahrers der Welt Gustav Marschner. Im Anschluss daran grosser Festball im Hotel »Alberthof«.

Montag, den 28. Juli.

Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr: Frühschoppen im Bundes-Hotel »Engel«.

Nachmittags 2 Uhr: Gemeinsamer Ausflug nach dem Mönchswalder Berg mit Bahn (Rückfahrkarte 30 Pfg.). — Rückkehr nach Bautzen: 7 Uhr abends.

Abends 9 Uhr: Abschiedstrunk im »Alberthof«.

Im Anschluss daran finden Radtouren nach dem Spreewald, dem Zittauer Gebirge, sowie dem Isar- und Riesengebirge statt (siehe die späteren Bekanntmachungen des Sportausschusses).

Der Hauptausschuss.

Witek, Vorsitzender.

Alle Anfragen bezüglich des Bundesfestes sind zu richten an den Bezirksvertreter Witek, Bautzen, Dresdner Strasse 8.

Fest-Ausschüsse

zum XI. Bundestage des Sächsischen Radfahrer-Bundes zu Bautzen

am 26., 27. und 28. Juli 1902.

Dem

Ehren-Ausschuss

(Rosette: schwarz-weiss-rot)

zum XI. Bundestage unseres Bundes beizutreten, haben auf unsere ergebenste Bitte nachfolgende verzeichnete Herren geneigtest zugesagt:

Dr. jur. Zahn, Bürgermeister.
Guido Erdmann August Reiche, Stadtrat.
Reinhardt, Stadtrat.

Dr. med. Arth. Theobald Rohr, Stadtverordnetenvorsteher.

Wieardus Smidt, Stadtverordneter.

Eugen Münckner, Fabrikbesitzer.

Wilhelm Fuchs, Fabrikbesitzer.

Walter Reinhardt, Fabrikbesitzer.

Franz Kaulfersch, Direktor, sämtlich in Bautzen.

Horst Wolff, Kaufmann, Ehrenvorsitzender des Sächs. Radf.-B. Leipzig.

Dr. med. Herm. Bauer, Ehrenmitglied des S. R.-B., Markneukirchen.

Haupt-Ausschuss.

(Rosette: weiss-grün)

Johann Witek, I. Vorsitzender.
 Alfred Schweitzer, II. Vorsitzender.
 Oskar Hampel, I. Schriftführer.
 Rich. Fuchs, II. Schriftführer.
 Osw. Steglich, Beisitzer.
 Karl Noack, Beisitzer.
 Aug. Wobst, Beisitzer, sämtlich in Bautzen.
 Gustav Baumann, Lehrer, I. Vorsitzender des S. R.-B., Leipzig.
 Rich. Fänder, Prokurist, II. Vorsitzender des S. R.-B., Leipzig.

Press-Ausschuss.

(Rosette: weiss)

Redakteur Vieweg, Ehrenvorsitzender.
 Joh. Witek, Vorsitzender.
 Osw. Steglich, Schriftführer.
 Alfr. Schweitzer, Beisitzer.
 Oskar Hampel, Beisitzer, sämtlich in Bautzen.
 Bernh. Böhm, Schriftl. der S. R.-Zeitung, Leipzig.
 Otto Bedrich, Schriftführer des S. R.-B., Leipzig.

Vergnügungs-Ausschuss.

(Rosette: blau-gelb)

Alfred Schweitzer, Vorsitzender.
 Paul Frenzel, Schriftführer.
 Joh. Pallmann, Beisitzer.
 Joh. Witek, Beisitzer.
 Karl Noack, Beisitzer, sämtlich in Bautzen.
 Rich. Seyffarth, I. Bundes-Schriftführer des S. R.-B., Leipzig.

Wohnungs-Ausschuss.

(Rosette: blau)

Karl Noack, Vorsitzender.
 Alwin Heinrich, Schriftführer.
 Georg Huschga, Beisitzer, sämtlich in Bautzen.

Wirtschafts- und Finanz-Ausschuss.

(Rosette: gelb)

Rich. Fuchs, Vorsitzender.
 Max Fuchs, Beisitzer.
 Hans Weber, Beisitzer, sämtlich in Bautzen.
 Friedr. Pfof, Bundeszahlmeister des S. R.-B., Leipzig.

Fahr-Ausschuss.

(Rosette: rot-weiss)

Oskar Hampel, Vorsitzender.
 Edmund Hampel, Schriftführer, beide in Bautzen.
 Aug. Fleischer, Bundes-Kunsthauptwart, Zwickau.
 Franz Pröhl, Bundes-Rennhauptwart.
 Bruno Hennig, Sp.-A.-Kassierer.
 Felix Döhmel, Sp.-A.-Beisitzer.
 Robert Weniger, Sp.-A.-Vorsitzender.
 Julius Engemann, Sp.-A.-Beisitzer, sämtlich von Leipzig.
 August Kohl, Sp.-A.-Beisitzer, Adorf.

Dekorations-Ausschuss.

(Rosette: rot)

August Wobst, Vorsitzender.
 M. Grundmann, Beisitzer.
 P. Lehmann, Beisitzer, sämtlich in Bautzen.

Empfangs-Ausschuss.

(Rosette: grün)

Osw. Steglich, Vorsitzender, Bautzen, und Mitglieder des Bezirks Bautzen.

Bekanntmachung.

Der XI. Bundestag des S. R.-B. findet am 26., 27. und 28. Juli d. J. in Bautzen unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Bürgermeister Dr. Zahn statt.

Bezirksvertreterversammlung bez. Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes: Sonnabend, den 26. Juli, vormittags 10—12 Uhr im Hotel »Alberthof«.

Bundeshauptversammlung: Sonnabend, den 26. Juli, nachmittags 2—6 Uhr, ebendasselbst.

Wir laden hierdurch die geschätzten Mitglieder des Bundesvorstandes, Sport-, Zeitungs-, Rechtsschutz- und Kartell-ausschusses, die Herren Bezirksvertreter, Bezirksvorstandsmitglieder und alle Bundeskameraden zu ernster Arbeit und frohem Feste ganz ergebenst ein.

Der Bundesvorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes

G. Baumann, I. Vorsitzender.

Anträge zum Bundestage in Bautzen sind satzungsgemäss **schriftlich** einzureichen und bis spätestens Sonnabend, den 28. Juni, bei unserer Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestrasse 48, niederzulegen.

Zur Stellung von Anträgen sind berechtigt:

- a) der geschäftsführende Bundesvorstand,
- b) der Sportausschuss,
- c) der Zeitungs-ausschuss,
- d) die Rechtsschutzkommission,
- e) die Bezirke,
- f) die Bundesvereine,
- g) alle Bundesmitglieder, wenn deren Anträge von mindestens 20 Bundesmitgliedern mitunterzeichnet sind.

Alle Bundesmitglieder, welche ihren Beitrag für das laufende Jahr entrichtet haben, sind stimmberechtigt. (Siehe § 12, Absatz 6 der Satzungen des S. R.-B.)

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes

G. Baumann, Vorsitzender.

Die städtischen Behörden zu Bautzen haben auf ein Gesuch unsrerseits aus Stadtmitteln einstimmig 150 Mark und einen Ehrenpreis von 50 Mark zu unserem XI. Bundesfeste gütigst gestiftet.

Ausserdem wurden uns von Korporationen, sowie Privatpersonen zahlreiche wertvolle Ehrenpreise übergeben. Das genaue Verzeichnis der hochsinnigen Stifter soll in nächster Nummer der Zeitung Aufnahme finden.

Wir bitten unsere verehrlichen Vereine sich recht zahlreich am Preiskorso- und Preisreigenfahren beteiligen zu wollen und dadurch Zeugnis von dem festen Zusammenhalt aller Bundeskameraden abzulegen. Also auf nach Bautzen! Wir erwarten das Erscheinen aller.

Der Bundesvorstand des Sächs. Radf.-Bundes.

G. Baumann, I. Vorsitzender.

Bestätigungen.

Zu **Ortsvertretern** sind gewählt und bestätigt worden:

Osw. Mocker, Beiersdorf b. Werdau.
 Oskar Haase, Chemnitz-Gablenz.
 P. Hubrich, Hundshübel.

Gust. Nebe, Lausigk.
 Wilh. Böhm, Lobstädt.
 Rob. Schneider, Niederplanitz.

Rich. Herrn, Prödel.
 Paul Luckner, Ruppertsgrün.
 Ad. Gärtner, Trachau bei Dresden.

Haupt-Sitzung des Zeitungs-Ausschusses in Gemeinschaft mit den Zeitungs-Anteilschein-Inhabern.

Die Herren Zeitungs-Anteilschein-Inhaber und Mitglieder des geschäftsführenden Bundesvorstandes werden hiermit höflichst eingeladen, zu der am Donnerstag, den 10. Juli 1902, abends pünktlich 8 Uhr, im Hotel »Stadt Nürnberg«, Leipzig, Bayersche Strasse 8/10, stattfindenden **Zeitungs-Hauptversammlung** zu erscheinen. Die Tagesordnung ist eine hochwichtige.

Der Zeitungs-Ausschuss, G. Baumann, Vorsitzender.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das **Eintrittsgeld** für jedes neuereintretende Mitglied beträgt **Mk. 4.—**; der **Bundesbeitrag** dagegen **Mk. 6.—** für Herren und **Mk. 3.—** für Damen.

Die Beiträge bitten wir nach erfolgter Aufnahme an den Bundeszahlmeister Herrn **Friedrich Pfost, Leipzig, Thomasiusstr. 10**, einsenden zu wollen: erfolgt innerhalb **14 Tagen** nach Bekanntmachung der Neuanmeldungen in der Zeitung keine Zahlung, so können diese Beträge vom Bundeszahlmeister durch Postnachnahme erhoben werden.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann nur bei einer **gleichzeitigen Aufnahme von mindestens 10 neuen Mitgliedern**, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs sind, stattfinden und hat über jeden einzelnen Fall der Bundesvorstand zu bestimmen.

Ehemalige Bundesmitglieder haben bei Wiedereintritt in den Bund ausser dem jährlichen Bundesbeitrag von Mk. 6.— kein Eintrittsgeld zu zahlen.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsgemässen Lieferung der Bundeszeitung sind **Wohnungsveränderungen** etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **Friedrich Pfost, Leipzig, Thomasiusstrasse 10**, zur Anzeige zu bringen.

Anmeldeformulare für Neuaufnahmen sind vom Bundeszahlmeister und von der Geschäftsstelle erhältlich.

Bundesliederbücher im Einzelnen à Stück **30 Pfg.**, bei Entnahme von 10 Stück à **25 Pfg.**, exclusive Porto sind gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages vom Bundeszahlmeister oder von der Geschäftsstelle des S. R.-B. zu beziehen.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Vertrag mit der Kölnischen Unfall-Versicherung A.-G. in Köln a. Rh.

1. Versicherung gegen die Folgen körperlicher Unfälle, welche den Versicherungsnehmern für ihre Person beim Radfahren zustossen: für eine Versicherungs-Summe von je **5000 Mark** im Todes- und Invaliditätsfall und **2,50 Mark** Tagesentschädigung für den Fall vorübergehender Dienst-Erwerbsunfähigkeit;

2. Versicherung gegen die civilrechtlichen Folgen der gesetzlichen Haftpflicht, welche die Radfahrer bei körperlichen Verletzungen dritter Personen oder Beschädigung fremden Eigentums beim Radfahren trifft: für eine Versicherungssumme von **5000 Mark** für jedes Unfallereignis und von **2000 Mark** pro Jahr für Beschädigung fremden Eigentums. Gesamtprämie hierfür beträgt pro Jahr **Mk. 8.50**, in jährlichen oder halbjährlichen Raten zahlbar; keine Polizengebühr.

Alles Nähere durch das Bundeszahlmeister-Amt Leipzig, Thomasiusstr. 10.

Neuangemeldete Mitglieder.

No. 8304—8314 und 6 unter alter No.

Bezirk Bautzen.

- 8309. Emil Teich, Steinmetz, Belmsdorf No. 24.
- 8310. Bruno Mergner, Glasmachermstr., Bischofswerda, Bismarckstrasse.
- 8311. Otto Harnisch, Schlosser, Niederputzkau, Neuer Anbau.

Bezirk Glauchau.

- 8306. Emil Hauschild, Fahrradhändler, Niedermülsen a. Thurm, Hauptstrasse.

Bezirk Leipzig.

- 8304. Else Böthig, L.-Reudnitz, Kohlgartenstr. 30, part.
- 8305. Martha Schumann, L.-Reudnitz, Rathhausstr. 48.
- 8314. C. Möbius, Restaurant, L.-Lindenau, Merseburger Str.

Bezirk Pirna.

- 8312. Paul Bernhard, Rossendorf, Post Weissig, »Weisser Hirsch«.

Bezirk Zwickau.

- 8313. Adolf Fuchs, Gastwirt, Hartenstein b. Zw., »Weisses Ross«.

Bezirk Zittau.

- 8307. Heinrich Schmidt, Goldschlägermstr., Zittau, Goldbachstrasse 27.
- 8308. Edward Hartig, Kaufmann, Zittau.
- 2112 alte No. Josef Engelmann, Techniker, Zittau.
- 1904 alte No. Karl Losch, Schlossermstr., Zittau, Albertstr.
- 2290 alte No. Max Forker, Maurer, Zittau.
- 3649 alte No. Paul Unger, Klempnermstr., Grossschönau.
- 3885 alte No. Paul Grüllich, Expedient der städt. Gasanstalt Zittau.
- 4247 alte No. Gustav Buchmayer, Kaufmann, Zittau, Bahnhofstr.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Nachfolgend genannte Mitglieder erhielten Bundesschilder und sind im neuen Handbuche nachzutragen.

a) Reparatur-Werkstätten.

- Ludwig Schlegel, Burkhardsdorf b. Chemn.
- Ernst Steinbach, Wüstenbrand.
- Arno Degenhardt, Wilkau.

b) Gasthöfe und Hotels.

- Otto Höfler, Penig.
- Conrad Adelman, Pulgar.
- Herm. Lochen, Thierbach b. Borna.
- Emil Schmidt, Wüstenbrand b. Ch.
- Bernh. Sittler, Wechselburg, Schützenhaus.
- Jos. Schmidt, Weipert i. B., Stadt Karlsbad.
- Bruno Lorenz, Burkhardsdorf.
- Otto Mieth, Bischofswerda, Goldn. Löwe.
- Georg Henke, Bautzen, Goschwitzstr. 42.
- Moritz Böttcher, Brösen b. Leisnig.

- Alex Weissflog, Einsiedel.
- G. Paukert, Grimma, goldn. Löwe.
- Willy Pitschel, Hartenstein, Schützenh.
- Karl Böttcher, Hohenstein-E., Deutsches Haus.

- Franz Tetzner, Anbau Lugau, Hohensteinerstr.
- Bernh. Lange, Mühlau, Leipzigerstr.
- Otto Hermann, Ober-Lungwitz, Hohensteinerstr.
- Gust. Michel, Oederan, Schützenhaus.

c) Gastwirtschaften (Einkehrstellen).

- Rich. Strehle, Borna i. S.
- Neumann, Bautzen.
- Bommershein, Bautzen.

- Rich. Eckardt, Chemnitz, Sonnenstr. 13.
- Karl Wetzig, Chemnitz, Bismarckstr. 5.
- Friebel, Ebenheit b. Königstein.
- Fr. Dürr, Elsterberg.
- Bruno Langer, Gröna b. Ch., Jägerschlössch.
- Heinr. Göbel, Kirchberg i. S.
- Emil Riedel, Kleinzössen.
- Ernst Zeipert, Kaditz, Leipzigerstr. 1.
- Ernst Becker, Meussdorf, Monarchenhügel.
- Aug. Fichtner, Meussdorf, Park.
- Hugo Bartels, Merseburg.
- Arnold, Mittweida.
- Schönherr, Reitzenhain.
- Franz Körner, Werdau, Plauensche Str.
- Osk. Müller, Wilkau, Buchstr. 148.
- Franz Zimmermann, Zwenkau, Sommerlust.

Achtung Kameraden!

Damit der Sportausschuss sich mit den Verwaltungen der Rennbahnen in Verbindung setzen kann, um einige Sonntage für die Veranstaltungen von Bahnwettfahrten zu belegen, ersuchen wir die geehrten Vorstandschaften der Bezirke und Vereine, welche gesonnen sind, Rennen auf der Bahn abzuhalten, sich an unsere Geschäftsstelle Leipzig, Hohestrasse 48, wenden zu wollen.

In Betracht kommen folgende Bahnen: Der Sportplatz Leipzig, die Zittauer Rennbahn, die Bahn in Bad Elster und eventuell die Rennbahn in Dresden.

Um eine einheitliche und leicht übersichtliche Form der Fragebogen herbeizuführen, empfehlen wir, nach Möglichkeit folgendes Schema anzuwenden: 1. Name des Bezirks. 2. Name des Vereins. 3. Tag der Veranstaltung. 4. Welche Rennen. Strecke. 5. Welche Bahn. Unterschrift und genaue Adresse.

Der Sportausschuss. Abteilung für Bahnwettfahrten.
Weniger. Pröhl.

Bekanntmachung.

Allen werten Bundeskameraden geben wir Gelegenheit, vom nachstehenden recht reichlichen Gebrauch zu machen und die Vorteile, welche ihnen geboten werden, zu benutzen.

Es giebt der Sportausschuss zu Vorzugspreisen ab:

1. **Deutsche Strassenprofilkarten für Radfahrer** in 82 Sektionen, aufgezogen die Sektion zu Mk. 0.50. Doppelblätter Schweiz, Tirol, Steiermark à Mk. 1.—.
2. **Spezielle Radfahrer-Karte vom Königreich Sachsen** und angrenzenden Ländern Mk. 1.20.
3. **Diplome** für Korso-, Kunst- und Reigenfahren, sowie für Bahnfahren à Stück Mk. 2.—.
4. Es sind ferner zu beziehen die **Grenzkarten** für den zollfreien Grenzverkehr nach Oesterreich, Italien, Schweiz, Frankreich, Norwegen und Belgien. (Siehe Wanderfahrbestimmungen Seite 65 u. 66.)
5. Ferner liefern wir Schilder für **Reparaturwerkstätten, Gasthöfe und Gastwirtschaften** à Mk. 2.— Ortsvertreter- und Auskunftstellenschilder werden unentgeltlich abgegeben.
6. **Warnungstafeln** für gefährliche Strassenstellen geben wir unentgeltlich ab, wenn Bezeichnung des Ortes angegeben wird.
7. und 8. **Herrenfahrer-Ausweise** sowie **Touren-Bestätigungsbücher** sind gleichfalls durch die Geschäftsstelle des Sportausschusses zu beziehen.

Wir bitten, genau die Vorschriften über angeführte Punkte im Handbuch und die Wanderfahrbestimmungen zu beachten, sowie die Formulare zu beziehen und Portospesen beizufügen.

Der Sportausschuss.

Bundes-Kunstfahrwartamt.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Aug. Fleischer, Zwickau i. S., Marienplatz 10, Fernsprecher: 791.

Anlässlich unseres **XI. Bundesfestes** findet am **27. Juli 1902** in **Bautzen** ein

Preis-Corso,

sowie ein

Preis-Konkurrenz-Reigenfahren auf dem Niederrad

statt.

Die Ausschreibung hierzu siehe nachstehend! Anmeldeformulare sind vom Unterzeichneten zu beziehen.

Ausschreibungen.

Preis-Corso anlässlich des XI. Bundestages des Sächs. Radfahrer-Bundes in Bautzen

Sonntag, den 27. Juli 1902.

Nachmittags 1³/₄ Uhr: Aufstellung auf der Schützenbleiche.

Nachmittags 2³/₄ Uhr: Abfahrt durch folgende Strassen der Stadt: Schützenbleiche, Königswall, Nordstrasse, Töpferstrasse, Holzmarkt, Steinstrasse, Reichenstrasse, innere Lauenstrasse, Lauengraben, am Kornmarkt und der Gewerbeschule vorbei, Schulstrasse, äussere Lauenstrasse, Goschwitz, Bismarckstrasse, Bahnhofstrasse, Brauhausgarten, woselbst die Auflösung erfolgt. (Eventuelle Aenderungen werden in der nächsten Zeitung bekannt gegeben.)

Offen: Für alle angemeldeten und anerkannten Orts- bez. Bundesvereine, sowie auch dem Sächs. Radfahrer-Bunde nicht angehörende Vereine und Einzelfahrer.

Anzug: Gleichmässiger Sportanzug der beteiligten Vereine, weisse Handschuhe und Cravatte, Bundes-, Vereins- und Ehrenzeichen.

Einsatz: Jeder angemeldete Verein hat der Nennung 5 Mark beizufügen. — Jeder angemeldete Einzelfahrer hat der Nennung 3 Mark beizufügen.

Anmeldungen: Vereine, die am Preisbewerb teilnehmen, haben sämtliche in Wettbewerb tretende Mitglieder schriftlich auf den vom Bundes-Kunstfahrwartamt zu beziehenden Meldebogen unter Angabe der Bundes-Mitgliedsnummern und des Vereinsgründungsjahres, sowie genauer Briefadresse, anzugeben.

Nennungsschluss: Sonnabend, den 19. Juli 1902, nachts 12 Uhr. Nach diesem Termine eingehende Nennungen, sowie solche ohne beigefügtes Nennungsgeld werden nicht berücksichtigt.

Bestimmungen: Es wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. gefahren.

Sparte: Die Angabe der Sparte, in welcher konkurriert wird, hat auf den Nennungsbogen zu erfolgen.

Allgemeines:

1. Die konkurrierenden Vereine und Einzelfahrer erhalten Armbinden mit Nummer und haben sich die Fahrer punkt 1³/₄ Uhr auf dem Stellort einzufinden und dort anzutreten, wo sich die mit der Armbinde gleichlautende Nummer befindet. Diese Nummern sind nach Schluss des Korsos wieder abzugeben.
2. Alle **nach 2 Uhr** noch eintreffenden Fahrer werden zum Wettbewerb **nicht** zugelassen.
3. Sämtliche Räder müssen sauber und mit gut funktionierenden Bremsen versehen sein. Die Radlaternen sind während der Corsofahrt abzulegen.

4. Die Auffahrt darf zu 2, 3 oder 4 Fahrern erfolgen. Die einmal gewählte Auffahrt ist während des Korsos beizubehalten.
5. Am Festzuge dürfen nur solche Fahrer teilnehmen, welche sicher fahren, Fahrer in unsauberen, unsportmässigen Anzügen dürfen am Korso nicht teilnehmen.
6. Bei mehrsitzigen Maschinen wird die Anzahl der Fahrer gewertet.
7. Vereine, welche mit weniger als 6 Mitgliedern am Korso teilnehmen, sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.
8. Bei der Aufstellung des Korsos findet eine Durchzählung statt, hierbei fehlende Mitglieder werden nicht gewertet.
9. Die beim Korso bediensteten Herren werden ihrem Vereine gutgewertet.
10. Diejenigen Herren, welche Mitglied mehrerer Vereine sind, werden nur bei dem Verein mitgerechnet, bei welchem sie zum Korso antreten.
11. Aendert sich während des Fahrens die Art der Auffahrt, das Tragen des Banners oder die Zahl der Fahrer, so tritt an Stelle der höheren Wertung nur die niedrigste Punktzahl, nicht etwa der Durchschnitt.
(Siehe Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. §§ 3, 5, 7, 12d.)

Sparte I.

Bundes- und Ortsvereine des Sächsischen Radfahrer-Bundes.
Preise: 3 Bundes-Ehrenurkunden und 3 Ehrenpreise.

Sparte II.

Bundesangehörige Vereine des Sächs. Radfahrer-Bundes. (Bundesangehörige Vereine sind Vereine, von denen die Vorstandsmitglieder, insgesamt aber wenigstens $\frac{2}{3}$ aller Mitglieder dem Bunde angehören.)
Preise: 3 Bundes-Diplome und 2 Ehrenpreise.

Sparte III.

Vereine die dem Sächsischen Radfahrer-Bunde nicht angehören.
Preise: 3 Bundes-Ehrenurkunden.

Sparte IV.

Einzelfahrer: Schmuck der Räder oder schönste Gruppe. (Ohne Unterschied der Bundesangehörigkeit.)

Sparte I, II und III.

Im Blumenschmuck oder Kostümierung von Gruppen etc. (s. Wettf.-Best. § 12d Abs. 4) konkurrieren sämtliche am Preisbewerb beteiligten Vereine um die vom Sächs. Radf.-Bunde ausgesetzten 3 Ehrenpreise im Werte von Mk. 50, 30, 20. Der Bezirk Bautzen ist von allen Konkurrenzen ausgeschlossen.

Ausschreibung

zum Preis-Konkurrenz-Reigenfahren auf dem Niederrad anlässlich des XI. Bundestages des Sächsischen Radfahrer-Bundes in Bautzen.

1. **Ort und Zeit:** Bautzen, den 27. Juli 1902, »Alberthof«, abends 7 Uhr.
2. **Saalfäche:** siehe nächste Nummer der Zeitung.
3. **Radgattung:** Niedere einsitzige Zweiräder.
4. **Offen:** Für alle Mitglieder des S. R.-B. sowie auch Radfahrer-Vereinigungen, welche dem S. R.-B. nicht angehören.
5. **Einsatz:** Pro Verein 5 Mark Nenngeld (der Nennung beizufügen, da sonst ungiltig).
6. **Gefahren** wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.
7. **Nennungsschluss:** Sonnabend, den 19. Juli 1902, nachts 12 Uhr.
8. **Fahrzeit:** 8—10 Minuten.
9. **Preise:** 3 Ehrenurkunden und 3 Ehrenpreise.

Sparte A.

Bundesangehörige Vereine des Sächsischen Radfahrer-Bundes.
Preise: 3 Ehrenurkunden und 3 Ehrenpreise.

Sparte B.

Vereine die dem S. R.-B. nicht angehören.
Preise: 3 Ehrenurkunden eventuell Preise.

Sämtliche, das Korso- und Reigenfahren betreffende Formulare sind vom Bundes-Kunsthauptamt Zwickau, Marienplatz 10 zu beziehen.

Der Bundes-Kunsthauptamt Aug. Fleischer.

Das Preisgericht wird in nächster Nummer bekannt gegeben.

**Kartell Deutscher Wanderfahrer.**

Auf dem diesjährigen Kartelltag in Berlin wurde beschlossen, Einzel-Mitglieder (Einzelfahrer) im K. D. W. aufzunehmen. Es schweben aber z. Z. noch darüber Verhandlungen zwischen den Kartellverbänden, ob auch Einzelmitglieder innerhalb des Bundesgebietes eines Kartellverbandes Aufnahme finden können. — Weiter sind Verhandlungen mit dem dem K. D. W. angehörigem Sächsischen Radfahrer-Bunde zwecks Beitritt zum D. Oe. K. eingeleitet.

Die Resultate dieser Verhandlungen werden in unseren amtlichen Organen »Sächsische Radfahrer-Zeitung, Leipzig« und »Der Deutsche Radfahrer, Stuttgart« bekannt gegeben werden.
Dresden-Blasewitz, Weststr. 3, p.

Die Geschäftsstelle des K. D. W.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer sind für ihre Einsendungen verantwortlich.

Bezirk Bautzen.

R.-Cl. „Rapid“, Bautzen. Jeden Mittwoch Abend gemütliches Beisammensein im Club-Lokal Hôtel Alberthof. Gäste sind herzlich willkommen. Monatsversammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. Mit sportlichem All Heil!

Alfred Schweizer, Vorsitzender.
Alwin Heinrich, Schriftführer.

Bezirk Chemnitz.

Vorstandssitzung vom 3. Juni 1902. Die für heute einberufene Vorstandssitzung wurde abends 9 Uhr 10 M. im Bundeshôtel „Deutscher Krug“ Chemnitz durch den Bezirksvertreter, Herrn Fabrikant Ullrich-Röhrsdorf eröffnet. Entschuldigt fehlte Herr Ernst Dietrich, unentschuldigt die Herren Paul Müller, Max Graf und Arno Saupe. Der Herr Bezirksvertreter gab hierauf bekannt, dass die Führung des Chemnitzer Stadtwappens in dem neu zu beschaffenden Banner behördlicherseits Genehmigung nicht gefunden habe und beschlossen demzufolge die Anwesenden, statt des Chemnitzer Stadtwappens, ein von der Fahnenfabrik anderweit vorgeschlagenes oder entworfenes heraldisches Emblem einsticken zu lassen. Infolgedessen kann die Bannerweihe auch erst im September d. J. stattfinden. Da weiteres nicht vorlag, wurde die Sitzung abends 3/4 10 Uhr geschlossen.

Paul Ullrich, Bezirks-Vertreter.
Max Haufe, I. Bez.-Schriftf.



R.-Cl. „Wanderer“, Alt-Chemnitz.

Club-Lokal Reichels Neue Welt. Versammlungen jeden 1. Freitag im Monat. Alle Zuschriften sind zu richten an den I. Vorsitzenden, Herrn Ernst Dietrich, Rösslerstr. 18. **General-Versammlung**, Freitag, den 6. Juni a. c. im Club-Lokal. Angemeldet haben sich die Herren: Lange aus Einsiedel, Paul Hammel aus Chemnitz, Bruno Uhlig aus Alt-Chemnitz als aktiv

und Paul Reichel aus Alt-Chemnitz als passiv. Sämtliche 4 Herren werden einstimmig in den Club aufgenommen und durch den Vorsitzenden begrüßt. — Der Kassierer Herr Graf erstattet hierauf den 1/2 Jahres-Kassenbericht, aus welchem folgendes zu ersehen ist:

Die Einnahme vom 1./12. 01 bis 31./5. 02 beträgt	231,19 ₰
„ Ausgabe „ „ „ „ „	145,88 „
sodass einbarer Kassenbestand von	85,31 ₰
zu verzeichnen ist. Hierzu kommen noch für rückständige Steuern	35,10 ₰

Vereins-Immobilien lt. letzter Inventur 590,56 ₰

sodass das Gesamt-Vermögen des Clubs gegenwärtig 710,97 ₰ beträgt. Die vorstehende Jahresrechnung wurde von den gewählten Kassen-Revisoren geprüft und für richtig befunden und erteilte die Versammlung dem Kassierer Decharge. Der Vorsitzende H. Dietrich verliest hierauf seinen mit vieler Mühe und sehr ausführlich ausgearbeiteten Jahresbericht, wofür ihm die Versammlung bestens dankte. Die Neuwahl des Gesamt-Vorstandes, welche mit Ausnahme des I. Kassierers durch Akklamation erfolgte, ergibt folgendes Resultat: I. Vorsitzender Ernst Dietrich, II. Vorsitzender Rich. Lahl, I. Schriftführer Willy Hartmann, II. Schriftf. Curt Stolz, I. Kassierer Arthur Zickmantel, II. Kassierer Rud. Löffler, I. Fahrwart Max Graf, II. Fahrwart Paul Richter, Zeugwart Paul Vogel, Kassenrevisoren Hans Bachmann, Georg Herbst. Als Tag der Abhaltung des diesjährigen Stiftungsfestes wird der 18. Juli a. c. festgesetzt. Die Ausarbeitung des Programmes hierzu wird dem Gesamt-Vorstand überlassen. Touren-Plan für Monat Juni: 22./6. Pleissa, Stiftungsf. d. dortigen Radfahrer-Vereins. 27./6. Furth,

An beiden Tagen Abfahrt Mittag 2 Uhr vom Club-Lokal. Hierauf überreichte der Vorsitzende dem langjährigen Mitglieder, Herrn Rob. Klotz nachträglich ein Hochzeitsgeschenk (Standuhr) mit den besten Glückwünschen.

Ernst Dietrich, I. Vorsitzender
Willy Hartmann, I. Schriftführer.

Bezirk Döbeln-Leisnig.

Sonnabend, den 28. Juni, abends 9 Uhr, **Bezirksversammlung** im Gasthofe zu Zaschwitz. Die Herren Bundesmitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

G. Tischendorf, Schriftführer.

Bezirk Dresden.

Bericht der letzten Monatsversammlung. Ein Schreiben vom Bundesvorsitzenden Herrn Baumann ist eingegangen. Unser erster Bezirks-Vertreter weist nochmals auf das Bundesfest in Bautzen hin und bittet um Beteiligung. Ein Abonnement (der Deutsche Radfahrer) wird angenommen. Dem Trachauer Verein wurde ein Bannernagel bewilligt. Ein Antrag, am 29. Juni ein Ermunterungsfahren (10 Kilom.), sowie ein Erstfahren (5 Kilom.) stattfinden zu lassen, wird angenommen und hierzu ein kleiner Betrag aus der Kasse bewilligt. Einsätze 2 ₰. Donnerstag zuvor Nennungsschluss. Im weiteren wurde Klage gegen den Gesamt-Bundevorstand geführt, da derselbe besondere Lauheit dem Bezirke Dresden erwiese. Ein diesbezügliches Schreiben soll an denselben ergehen.

Julius Uhlemann, Gustav Dörr.

NB. Unterzeichneter hat sein Amt als Vorsitzender des Radfahr-Clubs „Habicht“ niedergelegt und ersucht, Schriftsachen nur nach Restaurant und Hotel Albertburg gelangen zu lassen.

Gustav Dörr.

R.-Cl. „Albatros“ Dresden. Versammlung jeden Freitag 1/2 9 Uhr im Vereins-Lokal „Ballsäle Saxonica“, Alaunstrasse. Gäste willkommen. Versammlungen vom 6./6. u. 13./6. Unter anderem wurde beschlossen, am Korsofahren in Trachau und Bautzen teilzunehmen, desgleichen an dem vom Bezirk Dresden, am 22. Juni abends 1/2 9 Uhr veranstalteten Kriegsspiel. Es wird zahlreiche Beteiligung erwartet.

Ernst Döbik, I. Vorsitzender.

NB. Nächsten Freitag, Fortsetzung der Reigen-Übungen. Ernst Hentschel, Fahrwart.

R.-V. „Frohe Fahrt“, Leuben. Vereins-Lokal: Urban's Gasthof. **Monatsversammlung** den 14. Juni a. c. Es wird hierdurch bekannt gegeben, dass die alten Vereins-Abzeichen gegen neue umgetauscht werden. Ausfahrten und Saalfahren siehe Anschlagtafel.

Max Klopfer, Vorsitzender.

Richard Kühne, Schriftführer.

Radahrer-Verein Trachau und Umgegend.

Der Verein hielt am 8. Juni 1902 das Fest seiner Bannerweihe ab. Früh 5 Uhr schon hallte der Weckruf durch den Ort. Bis 2 Uhr sammelten sich Radfahr- und Ortsvereine am Gasthof zum Lamm. Trachau. Leider wurden durch das Sonnabend herrschende, ungünstige Wetter viele Radler zurückgehalten. Um 3 Uhr bewegte sich der Festzug nach dem Weiheplatze an der Waldvilla, welcher mit Preis-Korso verbunden war. Herr Bundesschriftführer Rich. Seyffarth übergab nach erfolgter Weihe das Banner. Die zahlreich entgegengebrachten herrlichen Geschenke waren folgende: Ringe: Gemeinderatskollegium Trachau, S. R. B. Bezirk Dresden. Nägel: Sächs. Radf. Bund, S. R. B. Bezirk Leipzig, S. R. B. Bezirk Chemnitz, R. V. Wettin Brockwitz, R. V. Vino-Weinböhla, R. Cl. Habicht-Dresden, R. Cl. Albatross-Dresden, R. V. Allemannia Pieschen, R. V. Victoria Gr. Harthau, R. V. Wanderlust Potschappel, R. V. Wanderlust Radebeul, R. V. Wanderlust Rähnitz, R. V. Pfeil Berbisdorf, R. V. Frohe Fahrt Leuben, R. V. Latonia Malschwitz, R. V. Wanderlust Meissen, R. V. Blitz Dresden, R. V. Victoria Rochlitz, Gemeinderat Trachau, Kgl. S. Militärverein Trachau, Hausbesitzerverein Trachau, Ortsverein Trachau, Turnverein „Frisch auf“ Trachau, M. G. V. Lyra Trachau, Chorges. V. Harmonia Trachau, Jugendverein Trachau, M. G. V. Eintracht Kaditz. Bannerschleifen: Ehrenmitglied Ritter, Hainsberg, Frauen des Vereins Trachau, Festjungfrauen, Frauen-Verein Trachau. Die ausgesetzten 6 wertvollen Preise für Preis-Korso und Konkurrenz-Reigenfahrten verteilten sich wie folgt: Für Preis-Korso: 1. Wanderlust Meissen. 2. Blitz Dresden. 3. Allemannia Pieschen. Für Konkurrenz-Reigen: 1. Wanderlust Meissen. 2. Latonia Malschwitz. 3. Habicht Dresden. Wir hoffen, dass alle Festteilnehmer die

Stunden in unserer Mitte froh verleben, danken wir an dieser Stelle für alle uns entgegengebrachten herrlichen Geschenke, sowie die freudige Anteilnahme an unserem Eeste. Allen lieben Sportskollegen rufen wir ein herzliches 3 faches All Heil zu.

F. Hummitzsch, I. Vors.
Ad. Gärtner, II. Vors.

Bezirk Eppendorf.

Montag, den 23. Juni a. c., abends 8 Uhr, im oberen Gasthof in Eppendorf **Bezirksversammlung**. Ich bitte die Bezirksmitglieder um allseitiges Erscheinen. All Heil!
H. Menzel, Bezirksvertreter.

Bezirk Glauchau.

Bezirksversammlung vom 4. Juni 1902, abends 9 Uhr im »Mann'schen Gasthof« in Thurm. Auf Anregung des Bezirksvertreters wird beschlossen: am 20. Juli c. eine Bezirkspreiswanderfahrt zu veranstalten. Die Tour geht ab Glauchau nach Zwickau, Werdau, Greiz, Plauen, Reichenbach, Zwickau, Glauchau und muss in 12 hintereinanderfolgenden Stunden gefahren werden. Start und Ziel: beim Ortsvertreter für Glauchau, Bundeskamerad Minrad Zängel, Waldenburgerstr. Die Preisfrage wird bis zur nächsten Bezirksversammlung vertagt. Die nächste Bezirksfahrt findet statt: Donnerstag den 26. Juni, abends 9 Uhr, nach Glauchau, Zusammenkunft in Glauchau »Stadt Dresden«, Bundeskamerad Groschopp. Die nächste Bezirksversammlung soll laut Beschluss Mittwoch, den 9. Juli 1902 in Meerane, Restaurant »Burgkeller« stattfinden. Start zur gemeinschaftlichen Abfahrt der Bezirkskameraden: »Gasthof Lindenbaum«, Niederschindmaass, abends 9 Uhr.
Otto York, Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Versammlungslokal: »Kasino zum Rosenthal«. Alle Zuschriften sind bis auf weiteres an Hugo Nitzsche, Zahn-Atelier, Leipzig, Nikolaistr. 4, II, zu richten. **Nächste Bezirksversammlung** Freitag, den 4. Juli punkt 3/4 9 Uhr. **Nächste Bezirks-Vorstandssitzung** und Sitzung des **Vergnügungs-Ausschusses**, Donnerstag den 25. Juni 1/2 9 Uhr im Sophienbad-Restaurant. Es wird ebenso höflich wie dringend ersucht, die Herren, welche dem Vergnügungs-Ausschuss angehören, pünktlich zu erscheinen. Nach der Bezirks-Versammlung findet **Familienabend** (Humoristische Vorträge und Tänze) statt und wird um zahlreiche Beteiligung der Mitglieder und deren Angehörigen ersucht.

W. Catterfeld, I. Bezirks-Vertreter.
H. Nitzsche, II. Bezirks-Vertreter.

Fahrausschuss des Bezirks Leipzig vom S. R.-B. Zuschriften sind zu richten an den Fahrwart P. Claus, Leipzig, Hainstr. 25. Fernsprecher 7654. Auf die nächsten 2 Ausfahrten wird ausdrücklich aufmerksam gemacht. Sonntag, den 22. Juni 1/2 Tagespartie nach Liebertwolkwitz, zu dem um 3 Uhr beginnenden Sportfeste des Radfahr-Clubes »Germania«. Abfahrt 1/2 2 Uhr nachmittag Johannisplatz. Sonntag, d. 29. Juni Tagestour nach Colditz mit dem Radf.-Club »Teutonia«, welcher an dem Tage sein 3. Stiftungsfest feiert (siehe deren Bekanntmachung in heutiger Nummer). Abfahrt früh 5 Uhr Johannisplatz. Um 4 Uhr Wecker stellen!!! Es ist unbedingt Pflicht eines jeden Bezirkskameraden die »Germanen« u. »Teutonen« zu unterstützen und wird daher allseitiges Erscheinen erwartet. Unser 1. diesjähriges **Bahnrennen** findet am Sonntag den 20. Juli nachmittags statt. Ausschreibung in nächster Nummer. Vereine, welche ein Rennen für diesen Sonntag mit einlegen wollen, werden ersucht dies innerhalb 10 Tagen dem unterzeichneten Fahrwart zu melden. Zugleich wird nochmals bemerkt, dass jeden Montag ab 7 Uhr abends die Bahn zum Training für S. R.-B.-Mitglieder zur Verfügung steht. Damit das Training, wie am letzten Montag glatt von statten geht, ist dem Fahrleiter unweigerlich Folge zu leisten. Bundeszeichen ist anzulegen. All Heil!
P. Claus.
Rockstroh.

R.-V. »Teutonia«. Vereinslokal: »Bergschlösschen«. 29. Juni. Auf nach Colditz! Bezirkskameraden von Leipzig, Grimma, Wurzen, Borna, Lobstädt, Leisnig, Rochlitz u. s. w.

beteiligt Euch recht zahlreich! Bravo Chemnitz! Start ab Leipzig 5 Uhr Johannisplatz. Pünktliches Erscheinen mache sich jeder zur Pflicht. Teilnehmer per Bahn ab Dresdener Bahnhof 7 Uhr 53 M. Gäste per Rad und Bahn herzlich willkommen. Programm: 9 Uhr 10 M. feierlicher Empfang am Bahnhof. Durchmarsch mit Musik durch die Stadt nach dem Schützenhause. Dasselbst Frühschoppen. Von 1/2 11 Uhr an Besichtigung der Stadt und näheren Umgegend (Partie nach dem Aussichtsturm) unter Führung des Herrn Stadtrat Herfort, Colditz. 1 Uhr allgemeines Mittagessen im Schützenhause. Für reichhaltiges Programm für nachmittags ist bestens gesorgt. Rückfahrt per Bahn und Rad 8 Uhr 30 M. abends. Neu eingetreten: Kurt Ochneral, Bruno Lehmann. Gleichzeitig teilen wir mit, dass Herr Georg Becker nicht mehr Mitglied unseres Clubes ist. Robert Müller, I. Vorsitzender.

R.-V. »Wettin«, Leipzig. Vereins-Lokal Hotel Stadt Nürnberg. Donnerstag, den 3. Juli, abends 9 Uhr im Vereins-Lokal **General-Versammlung**. Tages-Ordnung: 1. Erledigung eingegangener Schriftstücke. 2. Mitglieder-Aufnahme. 3. Bundestag-Antrag. 4. Verschiedenes. Infolge eines wichtigen Antrages zu Punkt 3 (Bewilligung einer Summe von 200 Mk. aus der Vereinskasse) werden sämtliche Mitglieder ersucht zu erscheinen. Unentschuldigtes Fernbleiben wird lt. Statut mit 50 Pfg. bestraft. Es ladet ein
Döhmel, Vorsitzender.

Radfahr-Cl. »Pfeil« Taucha. Obiger Verein feierte Sonntag, den 1. Juni im Schützenhause zu Taucha sein 2. Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Reigenaufführungen, humoristischen Vorträgen und Fest-Ball. Auf die Einladungen, die wir an verschiedenen Vereinen ergehen liessen, wurden in liebenswürdigster Weise von den R.-Cl. Teutonia, Leipzig-Neustadt 87 und Leipzig-West, Nordstern, R.-Cl. Möckern u. s. w. reagiert. Eine besondere Ehre wurde uns durch die Anwesenheit des Bundes-Präsidenten Herrn G. Baumann zu teil und einiger Herren vom Bezirk Leipzig. Allen nochmals an dieser Stelle verbindlichsten Dank. Vor allem nochmals Dank Herrn Baumann für seine in markigen Worten gehaltene Ansprache, in welcher er vor allen Dingen auf den Nutzen und die Ziele des Radfahr-Sportes hinwies. Die humoristischen Vorträge ernteten reichen Beifall und wurde nach Beendigung des Programms trotz der barbarischen Hitze, welche an diesem Tage herrschte, der Göttin Terpsichore bis zum hellen Morgen gehuldigt und glauben wir infolgedessen, unser diesjähriges Stiftungsfest mit Recht ein gelungenes nennen zu dürfen.
Georg Roder, Vorsitzender.

Bezirk Pleissenthal.

Hiermit mache ich die lieben Kameraden noch einmal auf die am Sonntag, den 6. Juli in Ebersbrunn stattfindende **Bezirksversammlung** aufmerksam. »Heil«
Ad. Schön, Bezirks-Vertreter.

R.-Cl. »Wettin«, Ruppertsgrün. Unser Verein feiert am 20. Juli a. c. im hiesigen Gasthofe sein 1. **Stiftungsfest**. Dasselbe wird bestehen in Korsofahren, Konzert und Ball. Von nachmittags 2 Uhr ab Empfang der auswärtigen Vereine im Vereins-Lokal Restaurant zur Courve. Später Fahrt nach dem Fest-Lokal.

NB. Für die Räderunterbringung ist bestens Sorge getragen. Wir richten daher an alle lieben Sports- u. Bundeskameraden die Bitte, uns an diesem Tage mit ihrem Besuche beehren zu wollen. Mit kameradschaftlichem Gruss

P. Luckner, Vorsitzender.
G. Plönnigs, Schriftf.

R.-Cl. »Adler«, Werdau. General-Versammlung am 5. Juni 1902 im B. H. g. Anker, wird in Abwesenheit des II. Vorsitzenden durch den I. Schriftführer Herrn Paul Schiebold unter Begrüssung der Erschienenen wie üblich eröffnet. Es wird Punkt 1 der Tagesordnung, Vorstandswahl betr. in Beratung genommen und um geeignete Vorschläge gebeten. Der Antrag des Herrn Oswald Schön, die Versammlung möge das mitanwesende langjährige, bewährte Mitglied, Herrn August Maass dazu veranlassen, das Amt als I. Vors. zu übernehmen, findet von den Kameraden kräftige Unterstützung. Nachdem Herr Maass sich allenthalben bereit erklärte, fragl. Amt anzunehmen, ging derselbe nach vorgenommener Ballotage einstimmig aus der Wahl als I. Vors. hervor und übernahm sofort den Vorsitz. Ferner wurden

die nachgenannten Herren: Ernst Fischer, Hermann Dittes, Friedrich Zobel und Max Meissner einstimmig als Mitglieder in den Club aufgenommen. Über Punkt 3, Kremserpartie betr., sowie die Unterbringung der dem Club gehörigen 10 Stück Hochräder, soll in der nächsten Versammlung Beschluss gefasst werden. Hierauf Fidelitas. „All Heil!“

August Maass, I. Vors.
Paul Schiebold, I. Schriftf.

Am Montag, den 16. Juni, fand in Lichtentanne Sitzung des Sportausschusses des Bezirks statt. Zum Vorsitzenden wurde Herr Karl Schlegel-Stenn gewählt.

Osw. Wunsch, Bez.-Schriftf.

Ausschreibung

für das am 13. Juli c. auf der Rennbahn des Bezirks stattfindende Wettfahren.

Zum Austrag kommen.

- a) Ringelstechen, 5 Runden.
Offen für alle Radfahrer des Bezirks Pleissenthal.
2 event. 3 Ehrenpreise.
Nenngeld 50 Pfg.
- b) Nationales Fahren über 10000 m.
Zwei oder mehr Vorläufe à 1000 m.
Offen für alle Radfahrer.
2 event. 3 Ehrenpreise à 15, 10 und 5 Mk.
Zeit: 13. Juli c., nachmittags 3 Uhr.
Zulässig: Einsitzige Niederräder.
Nennungs-geld: 2 Mk.
Nennungs-schluss für beide Fahren am 9. Juli c., abends 8 Uhr.

Nennungen beim Bezirksvertreter Ad. Schön, Werdau.

Die Rennen finden bei jeder Witterung statt.

Schrittmacher nicht zulässig.

Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind massgebend.

Werdau-Stenn, am 16. Juni 1902.

Karl Schlegel, Vors. d. Sportausschusses.

Ad. Schön, Bezirksvertreter.

Bezirk Unteres Zschopauthal.

Donnerstag, den 26. Juni, **Bezirksversammlung** im Bundes-Gasthof »Ritterhof«, Altmittweida. Um das Erscheinen Aller bittet mit Gruss All Heil.

Carl Rothe, Bezirksvertreter.

Bezirk Zittau.

Auf ergangene Einladung des unterzeichneten Bezirksvertreters hatten sich einige Mitglieder des Bezirkes Zittau, als auch einige Vorsitzende befreundeter Radfahrer-Vereine eingefunden. Nach vorangegangener Begrüssung und unter dem Ausdruck herzlichsten Dankes für gütiges Erscheinen zu obiger Sitzung eröffnet der vom Bundesvorsitzenden, Herrn Baumann ernannte unterzeichnete Bezirksvertreter die seit nunmehr 1 1/2 Jahren **I. Bezirkssitzung**, in welcher letzterer folgende Punkte zur Beratung, bzw. Beschlussfassung gelangten. 1. Welche Mittel und Wege sind erforderlich, um den Bezirk Zittau wieder lebensfähig zu gestalten, damit derselbe zum Bundestag in Bautzen seinen Nachbarbezirk in angemessener Zahl besuchen kann. Diese Frage wurde nun dahin erledigt, dass man Unterzeichneten beauftragte, mit einem Schreiben an die Bundes-Verwaltung heranzutreten, gewesen Mitglieder zum einfachen 1/2-jährlichen Bundesbeitrag ohne Erhebung eines Einschreibegeldes wieder aufzunehmen. 2. Von den amtlichen Radfahrerkarten des Bundes dem Bezirke einige zur Verfügung zu stellen, damit derselbe diese Karten in besseren Hôtels von Zittau und seiner Umgebung eingerahmt aushängen kann. 3. Alle neu eintretenden Mitglieder vom Tage ihres Eintritts an, alle Vergünstigungen zu gewähren, welche der S. R.-B. seinen Mitgliedern bisher erst nach längerer Zeit gewährt. — Da unser Bezirk z. Zeit noch sehr schwach an Mitgliedern ist, so wird von einer Besetzung von Ämtern vorläufig noch abgesehen und wird man erst definitive Neuwahlen dann vornehmen, wenn sich der Bezirk einigermaßen erholt haben wird, welches letzteres von der Beschlussfassung des Gesamtvorstandes mit abhängig sein dürfte. Auch sieht man von Seiten des S. R.-B. zum diesjährigen Herbstrennen die Einschreibung eines Rennens auf der hiesigen Rennbahn entgegen, um in Sportskreisen wieder zeigen zu können, dass der Bezirk Zittau bemüht ist, seinen Mitgliedern etwas zu bieten. Der Verlauf dieser ersten Sitzung dürfte wenigstens auf die Hoffnung hinaus gipfeln, dass es in Zittau noch Männer giebt, welche eifrig bemüht sein werden, früher begangene Fehler wieder gut zu machen, allerdings müssen wir der vollen, thatkräftigen Unterstützung des Gesamtvorstandes des S. R.-B. uns vergewissert halten. Mit treu-deutschem Gruss. „All Heil!“

Max Neustadt, Bezirksvertreter.

Rundschau.

Industrie.

Fahrradstütze. Von den dänischen Uhrmachern Arp und Jensen ist vor kurzem eine Erfindung gemacht worden, die von grossem Interesse für alle radelnden Personen sein dürfte. Jeder Radfahrer weiss wie unangenehm es ist, wenn das Rad unterwegs, wo man keine Fahrradständer vorfindet, hingestellt werden soll; entweder muss es dann an den Rinnstein, an eine Wand, an einen Baum oder an dergleichen gelehnt werden; es fällt natürlich dort sehr leicht um, und wie viele Reparaturen werden hierdurch nicht verursacht. Die dänische Erfindung betrifft nun einen Fahrradständer, der an der Vorderradgabel aufklappbar angeordnet ist, und wenn es heruntergeklappt wird, das Vorderrad des Rades stützt, sodass die Maschine überall ohne irgend welche andere Stütze fest und sicher hingestellt werden kann. Im aufgeklappten Zustande liegt die Stütze längs der Vorderradgabel und ist fast gar nicht sichtbar. Wenn die Stütze heruntergeklappt ist, kann sie durch passende Vorrichtungen derartig festgeschlossen werden, dass ein Stehlen des Rades ausgeschlossen ist; denn ein Fahren ist völlig unmöglich und ausserdem würde das heruntergeklappte Stativ überall Aufsehen erwecken. Die dänische Stütze bewirkt also ein sicheres Feststellen des Rades und erschwert das Stehlen der Maschine im höchsten Grade. Die Erfindung ist in den meisten Kulturstaaten patentiert, auch erteilt Ingenieur Held, Kopenhagen, K. gerne genauere Aufschlüsse darüber.

Das beste Fahrrad ist wertlos, wenn die Luftreifen minderwertig sind und den Dienst versagen. So einleuchtend das auch ist, es kann nicht genug im Interesse besonders der Radlerneulinge auf die unendliche Wichtigkeit dieses Lehrsatzes hingewiesen werden. Wie muss ein tadelloser Reifen beschaffen sein, wird die Frage sein? Elegantes Aussehen

allein kennzeichnet keinen guten Luftreifen. Das allerbeste Rohprodukt, die geschicktesten Arbeiter und ausgiebige Erfahrung sind zu der Herstellung eines erstklassigen Reifens notwendig. Nur eine altbegründete Firma kann hervorragende geschulte, facherfahrene Arbeiter und nur durch Praxis gewonnene Kenntnisse aufweisen. Und hier marschiert die Hannov. Gummi-Kamm-Co. mit dem renommierten **Excelsior-Pneumatic** an der Spitze.

Auf Strasse und Bahn.

Bei dem 10 km Rennen, als auch bei dem Stundenhandicap in Magdeburg am 8. Juni wurden der erste, zweite und auch der dritte Preis auf „**Brennabor**“ gewonnen.

In Berlin — Friedenau kam Sonntag den 15. Juni, neben verschiedenen anderen Rennen, ein 10 Kilometer-Fahren zum Austrag, an welchem Tom Linton, Robl, Dickentmann, Ryser, Bouhours und Taylor teilnahmen. Mit Spannung sah man dem Verlauf dieses Fahrens entgegen, sollte sich doch hierbei entscheiden, wer von genannten Rennern der schnellste ist. Anschluss an seine Schrittmacher hatte Ryser, welcher dadurch einen Vorteil errang, den er sich im Verlauf des Rennens nicht wieder nehmen liess. Ryser fuhr diese 10 km in 8 Min. 45.4 Sek. auf seiner **Brennabor-Maschine** und schlug hierbei die Rekordfahrer Tom Linton und Robl.

Die **Fernfahrt Bordeaux — Paris** wurde auch dieses Jahr auf Dunlop Pneumatic gewonnen und zwar legte der Sieger Wattelier die 594 km lange Strecke in 22 Stunden, 43 Minuten und 1 Sekunde zurück, für den letzten Kilometer gebrauchte er 1 Minute und 37 Sekunden. Da das klassische Rennen vom Wetter diesmal sehr beeinträchtigt und die

Fahrer durch mehr oder weniger heftige Regengüsse stark belästigt wurden, sodass viele infolge der vollständig aufgeweichten Strassen das Rennen aufgeben mussten, so stellt Watteliers Sieg dem Dunlop Reifen in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit das glänzendste Zeugnis aus. Jedem Radfahrer der einen dauerhaften und guten Reifen haben will, dem sei der Dunlop Pneumatic bestens empfohlen, der sich auf grossen Touren und für starken Gebrauch als der zuverlässigste Reifen seit Jahren weitgehendst bewährt hat. —

Vermischtes.

Zollbehandlung der von Reisenden benutzten Fahrräder in Italien. Durch Gesetz vom 30. Juni 1901 war der Artikel 11 der Vorbemerkungen zum Zolltarif in Betreff der von Reisenden benutzten Fahrräder dahin abgeändert, dass im allgemeinen anstatt des doppelten Zollbetrages nur der einfache Betrag zu hinterlegen ist, Mitglieder von Radfahrervereinen aber, welche sich für die Wiederausfuhr der Räder ihrer Mitglieder verbürgt haben, keine Sicherheit zu leisten brauchen. Hierzu sind am 4. Januar d. J. Ausführungsvorschriften erlassen worden, die Bestimmungen über die von den Vereinen zu stellenden Gesuche, über Beschaffenheit der Mitglieds-Erkennungskarten und die zu beobachtenden zollamtlichen Vorschriften beim Ueberschreiten der Grenze enthalten.

Weidmannsheil per Automobil. Eine Bielefelder Jagd-Gesellschaft, welche im Lippischen grössere Jagdgründe gepachtet hat, wurde neulich um die Mittagsstunde durch die telegraphische Nachricht ihres Revierwartes, dass er den Standort eines Wildschweines ausgemacht, in freudige Aufregung versetzt. Wie sollte man aber, bevor der Schwarzkittel über die gepachteten Grenzen gewechselt, das circa 28 km entfernte und jeder Bahnverbindung entbehrende Revier erreichen? Das Automobil wurde der Retter in der Not. Zwei Stunden nach Eintreffen des Telegramms beförderte es zwei Büchsenträger in kürzester Frist in die lippischen Jagdgelände und — lieferte

beide mitsamt dem erlegten „Ueberläufer“ noch am selben Tage, abends 7 Uhr, vor der Küche eines Restaurants ab, in welchem am Stammtische alsbald mit ungezählten Schoppen das seltene Jagdglück und — die Schnelligkeit des Automobils gefeiert wurden.

Zwickau. Mit Rücksicht auf die geringe Breite der Fahrbahn der inneren Plauenschen und inneren Schneeberger Strasse ist der Verkehr mit Automobilen in den genannten Strassen, und zwar in der inneren Plauenschen Strasse auf der Strecke zwischen Marienplatz und Schulstrasse und in der inneren Schneeberger Strasse auf dem asphaltierten Teile, verboten. Dagegen ist das bisherige Verbot des Verkehrs mit Fahrrädern für die Wilhelmstrasse wieder aufgehoben.

Neue Alpenstrassen. Mit den Arbeiten für die Jaufenstrasse wird in diesem Jahre begonnen und damit wird eine der prächtigsten Tyroler Alpenstrassen geschaffen werden. Die Strasse von Sterzing durch das landschaftlich reizvolle Pfitschthal zum Pfitscherjoch und nach Breitlahner im Zilleithale geht ihrer Vollendung entgegen. Den vielen Freunden und Besuchern des Pusterthales wird die Nachricht willkommen sein, das in Bälde die Iselthalbahn von Lienz über Huben nach Windischmatrei zur Ausführung gelangt. Die 28 km lange Strecke wird man in etwa 1 1/4 Stunden zurücklegen können. Die Herstellung kommt auf 2 1/2 Millionen Kronen zu stehen. Die ausserordentliche Wichtigkeit der Bahn für das Kaiser-, das Defregger-, das Virgen- und das Prägattenthal wird der erleichterte und verkürzte Zugang in das Glockner- und Venedigergebiet darthun. (Rad-Wanderer.)

Bezirk Zwickau.

Unsere nächste **Bezirksversammlung**, in der insbesondere über eventuelle Anträge für den Bundestag in Bautzen und über die Veranstaltung unsres Sommervergnügens Beratung gepflogen werden soll, wird am Donnerstag, den 26. Juni, abends 9 Uhr, im »Harzerschen Gasthof« in Pölbitz abgehalten. Der Bezirksvorstand: H. Körner, A. Grimm.



Engros-Vertrieb für Königreich Sachsen und Herzogthum Sachsen-Altenburg etc.

TELEGRAMM.

Herr Robert Scherckenbach, Aachen, legte im verflossenen Jahre 14 423 Kilometer im Tourenfahren zurück und errang in der Allgemeinen Radfahrer-Union die höchste Auszeichnung: „Meisterschafts-Medaille mit dem Titel Tourenmeisterfahrer der A. R. U. 1901/1902“. Er benutzte zu seinen Touren eine

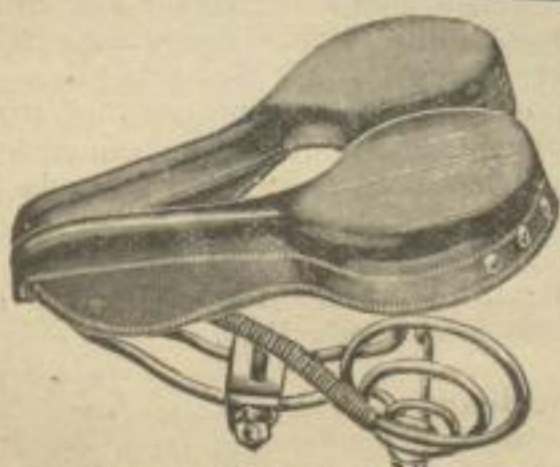
ORIGINAL PFEIL - Maschine

und hatte **keine einzige Reparatur**

Pfeil-Fahrradwerke

Claes & Flentje, Mühlhausen Thür.

Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.



Von der Feder abgehoben.

Neuheit 1902.

Fahrrad-Sattel „Probats“

D. R.-P. 107 454.

Vorzüge: Weicher und bequemer Sitz, hygienisch richtig. — In der Mitte des Sitzes ist, wie aus obiger Abbildung zu ersehen, durch Anbringung zweier Längsfedern ein weiter Ausschnitt ermöglicht, wodurch das so gesundheitsschädliche Drücken vollständig in Wegfall kommt. Elegantes Aussehen, grösste Haltbarkeit.



Seiten-Ansicht.

Preis Mk. 12,50. Für Händler entsprechend billiger.

Otto Saupe, Chemnitz, Fabrikation aller Arten Sattel wie Taschen. *

Auch in dieser Saison

bleiben wir unserem Princip getreu: Durch beste Qualität, aber nicht durch übermässige Reklame den Ruf unseres **Excelsior-Pneumatic** zu erhalten und zu vermehren.

Hannoversche Gummi-Kamm-Co. Actien-Gesellschaft,
Hannover-Limmer.

Grosse „Internationale Rennen“ Berlin-Friedenau

Sonntag, den 15. Juni 1902.

Erster Preis

im 10 Kilometer-Rennen gewonnen vom
Meisterfahrer F. Ryser vor
Tom Linton, Robl, Bouhours, Taylor
in 8 Minuten 45⁴/₁₀ Sekunden auf

Brennabor

Zweiter Preis

im Prämienfahren gewonnen von
Karl Beckers auf

Brennabor

Dritter Preis

im Stundenrennen gewonnen von
Dickentmann (65,0⁰⁰ Kilometer auf

Brennabor

Brennabor

☛ zeigt wiederum seine Ueberlegenheit. ☛

Bei Anfragen und Bestellungen wolle man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer-Zeitung“ beziehen.

Die feinste Maschine der Saison 1902 ist:

Unübertroffen
in jeder
Beziehung

Bielefelder Maschinen
und Fahrrad-Werke
AUG. GÖRICKE, Bielefeld.

GÖRICKE'S
Westfalen-
Rad

Abteilung I: Fahrräder, II: Nähmaschinen,
III: Milch-Centrifugen.

==== Kataloge gratis und franko. ====

Absender: Fr. Pfof, Leipzig, Thomasiustr. 10.



Excelsior-Räder 1902

mit **gesetzlich geschütztem**, von massgebenden Fachleuten als ganz **hervorragend** anerkannten

Tretkurbellager, D. R. G.-M. No. 160 503

und den allseitig begehrten

Kugellaufringen, D. R. G.-M. No. 115 768,

welche dem Rade einen bisher nie gekannten leichten Lauf verleihen.

Verlangen Sie unsern reichhaltigen neuen Katalog, bevor sie anderweitig kaufen.

Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz
Brandenburg a. H.

Wo noch nicht vertreten, Vertreter gesucht.

MARSEILLE—PARIS

938 Kilometer

L. Lesna Erster auf

Dunlop-Pneumatic

Der dauerhafteste und zuverlässigste Reifen der Welt.

Verantwortlicher Schriftleiter: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Meystrasse 20, I.
Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3. Druck von Böhme & Lehmann, Leipzig-E., Lindenstr. 8.

Absender: Fr. Pfof, Leipzig, Thomasiustr. 10.